

1. Record Nr.	UNISA996309133003316
Autore	Hölkeskamp Karl-Joachim
Titolo	Eine politische Kultur (in) der Krise? : Die "letzte Generation" der römischen Republik / / Karl-Joachim Hölkeskamp
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2009 München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2016] ©2009
ISBN	3-11-044652-9
Descrizione fisica	1 online resource (xii, 222 pages) : illustrations
Collana	Schriften des Historischen Kollegs ; ; 73
Altri autori (Persone)	Müller-Luckner Elisabeth
Disciplina	937.02
Soggetti	Alte Geschichte Historisches Kolleg Römische Republik HISTORY / General Rome History Republic, 265-30 B.C Congresses Rome Politics and government 265-30 B.C Congresses
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort / Hölkeskamp, Karl-Joachim -- Verzeichnis der Tagungsteilnehmer -- Abkürzungen -- Eine politische Kultur (in) der Krise? / Hölkeskamp, Karl-Joachim -- Struktur, Zufall, Kontingenz? / Walter, Uwe -- Die Rollen des Adligen und die Krise der römischen Republik / Beck, Hans -- L'exercice du patronat à la fin de la République / David, Jean-Michel -- Gesetze, Verfassungskonventionen, Präzedenzfälle / Nippel, Wilfried -- Die Erinnerung an Krisenjahre / Bücher, Frank -- Dignitas and res publica / Morstein-Marx, Robert -- Caesars Alternative(n) / Jehne, Martin -- Denkmäler und Konsens / Hölscher, Tonio -- Die öffentlichen Räume des Dictators Caesar / Zecchini, Giuseppe -- Neugründung der res publica und Racheritual / Flaig, Egon -- Register -- Backmatter
Sommario/riassunto	Zumindest seit Theodor Mommsens klassischem Werk über die römische Geschichte gelten ‚Krise und Untergang‘ der römischen Republik in jeder Hinsicht des vielzitierten Begriffs als ein ‚weites Feld‘ - und heute findet gerade auf diesem zentralen Gebiet der Alten

Geschichte eine internationale und interdisziplinäre Debatte statt, die über die traditionellen Kontroversen über Detailprobleme hinausgeht. Die Beiträge zu dem vorliegenden Band - die durchweg von Altertumswissenschaftlern verschiedener fachlicher Observanz und Ausrichtung stammen, die aber die Beteiligung an dieser Diskussion eint - bieten einerseits differenzierte Bilanzen des derzeitigen Standes dieser Diskussion: Dabei ging und geht es um Ursachen und Anlässe, um strukturelle Bedingungen und kontingente Impulse, um lang- und mittelfristige Prozesse und den Grad ihrer Selbstläufigkeit, um konkrete Brüche und Umbrüche - nicht zuletzt ist es die komplexe Interdependenz der Faktoren, die das erwähnte ‚Feld‘ insgesamt ausmachen. Andererseits entwickeln die Beiträger daraus weiterführende Perspektiven, nehmen Anregungen systematisch auf und testen dabei zum Teil auch das Erklärungspotential bekannter oder neuer Modelle, Konzepte und Kategorien.
